FDP Stadtverband Heinsberg, Girmen 29,
52525 Heinsberg

Lokalredaktion Heinsberg

Heinsberg, 11.03.2011

Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

Heinsberg. Die aktuelle Politik in Stadt, Kreis und Land stand beim politischen Aschermittwoch der FDP in der Gaststätte „Café zur Linde“ in Horst im Mittelpunkt. Für die Liberalen begrüßte der neue Vorsitzende David Stolz neben den zahlreichen Gästen den Kreisvorsitzenden Andreas Rademachers, den Vorsitzenden der FDP-Kreistagsfraktion Heinsberg, Stefan Lenzen und den Vorsitzenden der FDP-Stadtratsfraktion Heinsberg, Rolf F. Jaeger-Breuer. Der neue Vorstand wird weiterhin unangenehme Themen ansprechen, sich für die Bahnanbindung Heinsberg-Lindern und solide Finanzen einsetzen, so Stolz und verwies auf die aktuelle Diskussion des Entwurfes des Grundsatzprogramms der FDP Heinsberg hin.

Als erster Redner des Abends kritisierte Rademachers die Rot-Grüne Landesregierung und erinnerte an die Erfolge der schwarz-gelben Vorgängerregierung. Die Menschen haben besseres verdient, so Rademachers.

Die Liberalen können auf erste Erfolge zurückblicken wie dem runden Tisch zur Schulentwicklungsplanung, der zukünftige Alleingänge der Kommunen zu Lasten der Nachbargemeinden verhindern soll. Desweiteren wird ein Wirtschaftsbeirat gegründet, der die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung verbessern wird. Der Einführung eines Controllings in der Verwaltung sind wir einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Weitere zukunftweisende Entscheidungen wie dem Infrastrukturzuschuss für die Bahnanbindung Heinsberg – Lindern hat die FDP mitgetragen. Im letzten Jahr konnten die Kommunen um mehr als 5,5 Mio. entlastet und dennoch der Kreis entschuldet werden. Zum Dank bestraft uns die Rot-Grüne Landesregierung mit der Kürzung der Schlüsselzuweisungen. Dadurch hat Heinsberg Mindereinnahmen von 1,3 Mio. Euro zum Vorjahr zu erwarten. Diese Rot-Grüne Großstadtpolitik belastet den ländlichen Raum und verpasst den Kommunen den „Todesstoß“ in Richtung Haushaltssicherungskonzept. Die FDP-Kreistagsfraktion will die interkommunale Zusammenarbeit weiter vorantreiben, um wichtige Einsparpotentiale wie eine gemeinsame Vollstreckungsstelle, Beschaffung und Straßenmeisterei zu nutzen, so Stefan Lenzen, Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion Heinsberg.

Im Zentrum unseres Handelns stehen die Bürgerinnen und Bürger, nicht parteipolitische Interessen, wie man es leider immer wieder bei CDU, SPD und Grünen feststellen muss. Die Freiheit des Einzelnen ist nach unserer Überzeugung die Grundnorm und Basis einer menschlichen Gesellschaft! Dem Einzelnen solle durch sein Mehr an Freiheit auch mehr Verantwortung für sich selbst übertragen werden. Des Weiteren stehen wir für den freien Wettbewerb in der Wirtschaft und richten uns somit gegen ausufernde, staatliche Regulierung und Steuererhöhungen, so Jaeger-Breuer, Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion Heinsberg.

Traditionell, gab Erwin Hausmann als kritische Stimme seine Ansichten im Stile eines politischen Büttenredners zum Besten. Er stellte fest, dass die Bürger in Heinsberg dank Erhöhung der Hunde-, Grund- und Gewerbesteuer vom Kämmerer zur Kasse gebeten werden. Er ließ in Reimform das vergangene Ratsjahr Revue passieren und stellte fest, dass die UB einen Schlingerkurs fährt und die Linken sprachlos sind.

David Stolz
Vorsitzender des FDP Stadtverbands Heinsberg
Girmen 29
52525 Heinsberg

Tel.: 02452 157673
Fax: 02452 1559072
E-Mail: stolz@s-l-immobilien.de
Internet: www.fdp-heinsberg.de